



Gossau, 16. Juni 2023

Maturafeier Gymnasium Friedberg

Liebe Maturandinnen, Maturanden und Familienangehörige

Geschätzter Rektor Lukas Krejčí, Lehrpersonen und Mitarbeitende des Gymnasiums Friedberg

Liebe Gäste

Ich begrüsse Sie meinerseits ganz herzlich zur heutigen Maturafeier am Gymnasium Friedberg! Liebe Maturandinnen und Maturanden, wir feiern heute gemeinsam einen Meilenstein in ihrem Leben und ich freue mich sehr, das Wort an ambitionierte, gescheite, junge Menschen richten zu dürfen. Persönlich und auch im Namen der Regierung gratuliere ich Ihnen zur bestandenen Matura. Es liegt eine arbeitsintensive Zeit hinter Ihnen, welche Sie hin und hergerissen zwischen Bangen und Zuversicht, vielleicht auch mit schlaflosen Nächten und nervösem Magen zugebracht haben. Nun, es hat sich gelohnt und Sie dürfen zu Recht stolz sein auf Ihre Leistung! Ich bin mir sicher, wenn ich so in den Raum schaue, Sie sind nicht die einzigen, die Stolz verspüren.

Auch für die Eltern ist dies ein ganz besonderer Moment und ich möchte es nicht versäumen Ihnen einen herzlichen Dank auszusprechen für alle Formen der Unterstützung, welche Sie Ihren Kindern in all den Jahren gegeben haben. Wo wir schon beim Danken sind: Selbstverständlich gilt ein besonderer Dank den Lehrpersonen, welche die heutigen Maturandinnen und Maturanden über all diese Zeit begleitet und gefördert haben.

Als private Schule schliesst das Gymnasium Friedberg eine Lücke in unserem Bildungssystem. Nicht nur bietet sie als einzige Mittelschule im Kanton St. Gallen das Schwerpunktfach Philosophie, Pädagogik, Psychologie (PPP) an. Am Gymnasium



Friedberg dürfen die Schülerinnen und Schüler auch ihren Stundenplan flexibel zusammenstellen und so ihren Interessen nachgehen oder ihre schulischen Defizite ausbügeln. Diese Flexibilität hat Pioniercharakter und ist durchaus auch für die kantonalen Mittelschulen ein Vorbild. Am Friedberg wird neben der Ausbildung, auch Menschenbildung betrieben. Der familiäre Rahmen ermöglicht den Fokus auf den einzelnen Menschen: alle kennen sich, es wird Wert auf gemeinsame, klassenübergreifende Aktivitäten gelegt. Diese Nähe zum Menschen, die Geborgenheit und seine Bodenständigkeit machen das Erfolgsrezept des Friedbergs aus. Dadurch hat diese Schule schon viele Herausforderungen gemeistert: ein immer grösser werdender Kreis von erfolgreich in Gesellschaft und Wirtschaft wirkender Friedberg-Alumni beweist dies. Es ist diese Mischung aus Tradition und Qualität, mit denen das Gymnasium Friedberg zu einem attraktiven Bildungsangebot im Kanton St. Gallen beiträgt und mithilft, die gymnasiale Bildung weiterzuentwickeln. Als Vorsteher des Bildungsdepartements freut es mich natürlich mit dem Gymnasium Friedberg einen solch erfolgreichen, verlässlichen und innovativen Partner im Kanton zu haben. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die gesamte Schulleitung um Rektor Lukas Krejčí und alle Lehrpersonen für Ihren grossen Einsatz!

Liebe Maturandinnen und Maturanden, mit der Matura haben sie sich einen grossen Fundus an Allgemeinwissen beschafft und Sie werden zu keinem Zeitpunkt Ihres Lebens über ein breiteres Allgemeinwissen verfügen als heute. Ab jetzt werden Sie sich in einem Studium oder einer anderen Ausbildung spezialisieren und vieles von dem, was Sie in den letzten Jahren gelernt haben, wird in den Hintergrund treten. Ich sage bewusst «in den Hintergrund treten» und nicht «vergessen». Denn Sie werden staunen wie oft und in welchen Stationen Ihres Lebens Sie plötzlich wieder mit Themen aus der Literatur, Geschichte oder Biologie konfrontiert werden, obwohl Sie schon längstens Ökonomie, Jus oder Psychologie studieren oder später im Berufsleben stehen. Was Sie am Gymnasium Friedberg gelernt haben, wird Sie immer begleiten.



Das Gymnasium generell hat es im aktuellen politischen Umfeld nicht immer leicht. Oft wird der Wert dieser breiten Allgemeinbildung nicht erkannt oder nicht gewürdigt. Heute fragt man ja zuerst einmal nach dem (finanziellen) Nutzen. Nützt diese breite Allgemeinbildung etwas? Lohnt sich das? Heute kann man doch alles im Internet nachschauen und ChatGTP macht den Text. Das stimmt zwar, aber nur mit vernetztem Denken lassen sich diese Quellen nutzen. Man kann nur dann vernetzt denken, wenn man ein Wissensnetz hat. Und wenn man gelernt hat, kritisch und analytisch zu denken. Wenn man gelernt hat, die *wichtigen* und die *richtigen* Quellen zur Hand zu nehmen und die *richtigen* Experten anzuhören. Wenn man gelernt hat, ein Problem klar und deutlich zu beschreiben. Wenn man gelernt hat, im Team zu arbeiten, sich selber und seine Arbeit kritisch zu hinterfragen. Und wenn man gelernt hat, eine Arbeit bis zum verlangten Termin fertig zu machen. Das alles sind Kompetenzen, die man nicht im Internet nachschauen kann und für die man keine eigene Lektion im Stundenplan hat. Das sind die sogenannten überfachlichen Kompetenzen, die ein reifer Mensch, einer der die Matura im Sack hat, gelernt haben sollte. Diese überfachlichen Kompetenzen sind genauso wichtig wie die fachlichen Kompetenzen und werden am Friedberg grossgeschrieben. Also ja! Eine breite Allgemeinbildung lohnt sich!

Ich möchte Ihnen ein Beispiel, welches zu kritischem, analytischen Denken anregt, aufzeigen. Thema Toleranz in der heutigen Zeit. Weshalb ist das ein Thema? Wir stellen zunehmend fest, dass sich Kleinstgruppen, klare Minderheiten, zu Wort melden. Sie stellen Forderungen, sie verlangen nicht nur, dass man sie anhört, nicht nur, dass man sie ernstnimmt. Sie verlangen, dass man ihre Ideologie, ihre Haltung zu übernehmen hat. Stichwort Woke-Bewegung und Klimakleber. Die grosse Mehrheit der Gesellschaft hat sich dieser Haltung zu fügen. Jetzt stellt sich die Frage: Wie weit geht Toleranz? Gilt sie unbegrenzt oder gibt es Grenzen? Gilt sie nur für eine Seite oder für beide Seiten? Toleranz gegenüber Minderheiten – ja, dann aber auch Toleranz gegenüber der Haltung der Mehrheit! Entscheiden in einem demokratischen System nicht immer die Mehrheiten? Gilt nicht für alle Bürgerinnen und



Bürger eine Rechtsordnung, die einzuhalten ist? Oder können für besonders wichtige Dinge Ausnahmen gelten?

Spannende Fragen, die sich in der jetzigen Zeit in der Gesellschaft stellen. Ihre Ausbildung wird Ihnen helfen, mit solchen Fragen umgehen zu können.

Jetzt stehen Sie vor uns mit dem Maturazeugnis in der Hand und den Kopf voller Ideen für Ihre berufliche Zukunft, Liebe Maturandinnen und Maturanden! Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie diese Ideen in Ihrem Sinne verwirklichen können! Wir, das Land, die Wirtschaft und die Gesellschaft brauchen gute und kluge Köpfe wie Sie. Ich danke Ihnen, dass Sie diesen langen und anstrengenden Ausbildungsweg auf sich genommen haben und hoffe Sie bleiben unserem Kanton langfristig treu. Nun wünsche ich Ihnen, Ihren Eltern und Freunden, allen Lehrpersonen und Anwesenden ein schönes Maturafest. Geniessen Sie den Augenblick! Freuen Sie sich über den Erfolg. Ich freue mich mit Ihnen allen und wünsche Ihnen einen ganz schönen Abend und vor allem eine tolle Zukunft.